



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
105 (1895)**

52 (22.2.1895)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-61917](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-61917)

General-Anzeiger



Telegraphische Adressen:
Journal Mannheim,
Nr. 2602.

Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag N. 230 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.
Einzeln. Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Sächsische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgegend.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Gelesen und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgegend.

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Hof-Redakteur Herm. Mebes,
für den loc. und spec. Theil:
Ernst Müller,
für den Interatentheil:
Karl Dyfel.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei (Erlbe Mannheim)
Typographische Anstalt
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 52.

Freitag, 22. Februar 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

Die Tabakfabrikatsteuer im Reichstag.

Gestern hat im Reichstag die Debatte über den neuen Tabakfabrikatsteuer-Entwurf ihren Anfang genommen, welche wir der Wichtigkeit des Gegenstandes wegen ausführlicher bringen. Zunächst trat als Redner der Staatssekretär Graf Poladomsky auf. Derselbe führte aus:

Der vorliegende Entwurf enthält vier wesentliche Änderungen von dem in voriger Tagung vorgelegten. Zunächst hat man davon abgesehen, die Einfuhr von Cigarrenfabrikaten bei uns der Fabrikatsteuer zu unterwerfen, sondern glaubt, eine wesentliche Vereinfachung für die höhere Besteuerung dieser Fabrikate dadurch zu finden, daß sie einem erhöhten Zolle unterworfen werden. Sodann sind die Vorschriften über die Kontrolle der Tabakhändler fortgefallen, indem man ihnen lediglich die Verpflichtung auferlegt, ein Buch über die von ihnen bezogenen Fabrikate und über die Facturen zu führen. Ferner ist im Interesse der Pflanzergüter die Kontrolle ebenfalls beseitigt, was die Hauptsache sein wird, sind die Forderungen der Regierung in Bezug auf die Mehreinkünfte der Tabaksteuer um 18 Millionen ermäßigt worden. Selbstverständlich haben die verbündeten Regierungen, wenn sie Steuerforderungen stellen, die Pflicht, das Bedürfnis einer Erhöhung der Einnahmen des Reiches nachzuweisen. Wir haben im Jahre 1893/94 in den Etat für 1895/96 einen Ueberschuß von 14 1/2 Millionen eingestellt. Soweit sich bis jetzt übersehen läßt, wird der Ueberschuß, der aus dem laufenden Etat in den des Jahres 1896/97 eingestellt werden könnte, nur etwa 8 1/2 Millionen betragen, also 11 Millionen weniger. Durch die niedrigen Getreidepreise ist im nächsten Etat bei dem Naturalbedarf der Heeresverwaltung eine Ersparnis von 9 1/2 Millionen eingetreten. Es ist gar nicht vorauszufragen, daß diese Ersparnis dauernd sein wird. Schon bei der ersten Besung des Etats wies ich darauf hin, daß, wenn solche Getreidepreise bestehen bleiben, die deutsche Landwirthschaft wahrnehmlich dem Tode verfallen ist. Durch die Beschlüsse ihrer Budgetcommission ist die Spannung zwischen den Ueberweisungen und den eigenen Einnahmen des Reiches einerseits und den Ausgaben des Reiches andererseits, die nach dem Entwurf von 1894/95 38 Millionen betrug, auf 19 Millionen verringert worden. Es ist mir aber sehr zweifelhaft, ob die Beschlüsse der Commission die Genehmigung des Volkshauses finden werden; denn einige Forderungen sind gestrichen, die nach Ansicht der beteiligten Ressorts unter allen Umständen wieder in den Etat einzustellen ist. Ich will aber von der Summe von 19 Millionen abgehen und will voraussetzen, daß im Jahre 1896/97 mindestens dieselbe Spannung vorhanden sein wird. Dann ergibt sich für den Etat von 1896/97 bereits ein Fehlbetrag von 11 + 9 1/2 + 18, das ist 38 1/2 Millionen. Ferner sind von der Militärvorlage noch 8 1/2 Millionen rückständig. Dann ist zu erwägen, daß statistisch alljährlich die Steigerung der Reichsausgaben 4 Prozent beträgt. Daß die Ausgaben jedes lebenskräftigen Organismus steigen, wissen Sie ja aus den Communal- und Landesverwaltungen. Selbst am allerbesten dagegen hilft auch die schärfste Sparsamkeit nicht. Nimmt man eine solche Steigerung von 4 Prozent auch für 1896/97 an, so würde eine weitere Ausgabensteigerung um 32 Millionen zu erwarten sein. Das ist in mir vom Standpunkt der Finanzverwaltung natürlich unerwünscht, aber die Thatfachen sind stärker als der Wille. Darnach kann kein Zweifel darüber sein, daß die Reichs-Verwaltung neuer Mittel bedarf, wenn sie den Etat ins Gleichgewicht bringen soll, und daß unsere Forderung von 32 Millionen keineswegs überspannt ist. Bei der Etatsberatung was vorher in der Presse in der Regierung der Vorwurf gemacht worden, wir hätten durch die Art der Staatsausstellung einen künstlichen Fehlbetrag herbeigeführt, wir wollten nur Steuern auf Vorrath haben, um neue Forderungen, die noch im Hintergrunde schlummern, zu decken. Das muß ich bestritten. Durch Maßnahmen der Finanzverwaltung sind die ursprünglichen Forderungen sogar um 14 1/2 Millionen verringert worden. Zudem sind die Einnahmen aus den Zöllen nicht wie sonst üblich nach dem Durchschnitt der letzten 3 Jahre, sondern nach dem Durchschnitt der letzten 20 Monate eingestellt worden. Diejenigen, die die Militärvorlage bewilligt haben, haben auch die moralische Pflicht, den Kussfall für das Reich zu decken. In der letzten Tagung wurde auf eine Reichseinkommensteuer und auf eine Reichsbesitzsteuer hingewiesen. Die staatsrechtlichen Bedenken gegen letztere sind in der vorigen Tagung so ausführlich und so schlagend nachgewiesen worden, daß es Eulen nach Athen tragen hieße, wenn ich noch einmal darauf zurückkommen wollte. Eine Erbschaftsteuer würde ansetzen müssen entweder nach der Größe der Erbmasse oder nach dem Entfernungsgrade der Verwandtschaft. So lange aber nicht ein einheitliches Erbschaftrecht in Deutschland besteht, würde diese Besteuerung ganz verschieden ausfallen und somit ungerecht wirken. Man hat auch von Zugsteuer gesprochen. Man ist in dem preussischen Communalsteuergesetz ja für die Hebung von Zugsteuern ein sehr weites Spielraum gelassen. Neben praktischen und verständigen Zugsteuern hat man auch ziemlich phantastische angedacht. Es hat sich aber bei diesen Beratungen gezeigt, daß es mit Zugsteuern in der Theorie eine sehr schöne Sache ist, für die sich alle Welt begeistert, daß hingegen wegen der damit verbundenen Beschränkungen eine Anwendung besteht, wenn es zur Ausführung kommt, und der Ertrag auch in keinem Verhältnis zu der Mäckeri des Publikums steht. Sollten wir auch im Reich Zugsteuern einführen, so würde dadurch das Steuerrecht der Gemeinden eingeschränkt werden. Wenn man von Zugsteuern spricht, dann kommt man auf die zwei letzten Sünden der Steuererhebung, die wir in Deutschland haben, das Bier und den Tabak. Der Tabak ist unweifelhaft ein Zugsteuernartikel, das Bier kann man theilweise als solches betrachten, insofern es über den verständigen

Durst genossen wird. (Seiterzeit.) Arithmetisch wird man ja vielleicht vorrechnen können, daß in der norddeutschen Brauereigemeinschaft das Bier eine höhere Belastung verträgt, vom staatsrechtlichen Standpunkt muß man doch zugestehen, daß die Heeresausgaben eine allgemeine deutsche Last darstellen, eine durch sie bedingte Finanzreform also darauf gerichtet sein muß, das Bedürfnis der Einnahmen und Ausgaben im Reich ins Gleichgewicht zu setzen und die Etats der Einzelstaaten dabei doch auf eine feste Grundlage zu stellen. Was würden wir nun erreichen, wenn wir an erster Stelle das Bier heranziehen? Süddeutschland, das doch auch das Bedürfnis hat, seine Matricularbeiträge nicht ins Ungemessene zu vermehren, würde zum Ausgleich für die Erhöhung der Brauereisteuer in Norddeutschland höhere Matricularbeiträge zu zahlen haben. Die Brauereisteuer beträgt jetzt auf den Kopf in Bayern 5,78 M., in Württemberg 4,80 M., in Baden 2,88 M., in Elsaß-Lothringen 1,71 M. Daß in Bayern und Württemberg die Brauereisteuer noch erhöht werden könnte, halte ich für unwahrscheinlich. Wenn wir im Reich die Verpflichtung ablehnen, die Mittel für die Militärvorlage zu bewilligen, so heißt das, wir schieben das, was im Reichstag gemacht ist, auf die Schultern der Einzelstaaten und überlassen es denen, wie sie mit dieser Sache fertig werden. Für diejenigen, welche die indirekten Steuern nicht vermehrt wissen wollen, die vielmehr eine stärkere Anspannung der Einkommensteuer in den einzelnen Staaten wünschen, ist ja die Sache hinfällig; für die werden keinerlei Gründe überzeugend sein. Ich halte aber bis auf weiteres diesen Weg für völlig ungangbar. Wir haben zur Zeit keinen andern Steuergegenstand als den Tabak, und es fragt sich nur, welches System der Besteuerung wir wählen sollen. Viele Tabakindustrielle verteidigen das jetzige Steuersystem, weil sie genau wissen, daß es dabei ganz unmöglich ist, höhere Erträge aus dem Tabak herauszugeben, daß sie vielmehr, so lange dieses System besteht, vor jeder Erhöhung der Tabaksteuer geschützt sind. Andere Vertreter der Tabakindustrie gestehen in unbewachten Augenblicken, daß der Tabak mehr tragen könnte; sie sind nur zweifelhaft, ob 20 oder 30 Millionen, und sie verweisen uns auf die Zölle und die inländischen Steuern. Dieser Gebante ist leider nicht ausführbar. Der Fehler des gegenwärtigen Steuersystems, das nicht die Güte, sondern lediglich die Masse besteuert wird, würde darnach noch verstärkt werden. Nach sachverständigen Gutachten ist vom ausländischen Tabak etwa der Betrag von 66 Prozent ordinärer Tabak und vom inländischen etwa 70 Prozent. Trotzdem der inländische Tabak etwas billiger ist als der ausländische, wird letzterer doch immer vorgezogen, weil er glatter ist und — die Vertreter der Uckermark werden mir das vergehen — immer noch wohltischer und gewußfähiger als der einheimische. Wollte man erhöhte Einnahmen aus der Tabaksteuer durch eine gleichzeitige Erhöhung von Inlandsteuer und Zoll erzielen, so würde der inländische Tabak noch schwerer und ungerechter geschädigt werden als bisher und wahrscheinlich zum Erliegen kommen. Man hat ferner vorgeschlagen, eine Zollerhöhung in Form von Staffeln stellen einzuführen, die Zölle verschieden zu erheben, für Deckblatt, für Umblatt oder für Einlage. Auch dieser Weg ist nicht gangbar, weil es nur wenige Kenner gibt, die die Tabaksorten nach ihrem Preise mit einiger Sicherheit schätzen können. Dann hat man vorgeschlagen, den Bau dieses landwirthschaftlichen Erzeugnisses auf bestimmte Flächen zu beschränken. Das geht ebenfalls nicht, weil bei der Bepflanzung des Bodens mit Tabak Rücksicht zu nehmen ist auf die Bodenverhältnisse, die klimatischen Verhältnisse, dann aber auch auf die Preisverhältnisse des Vorjahres. Ein Verbot des inländischen Tabakbaues, wie es auch empfohlen worden ist, würde aber ein schwerer Schlag für die kleinen landwirthschaftlichen Betriebe sein. Wollten wir das Monopol einführen, dann müßten wir von der Erhöhung der Tabaksteuer eine erhebliche Summe vormerken, um die Entschädigungen zu bezahlen. Unzweifelhaft wächst mit dem erhöhten Zoll die Gefahr des Schmuggels. England mit seiner schwer zugänglichen Küste konnte diesen Weg gehen. In Deutschland mit seinen ganz anderartigen Küstenverhältnissen, mit seiner ziemlich langen trockenen Grenze würde der Schmuggel unendlich viel leichter sein. Nur zwei Wege bleiben übrig, wenn wir den Tabak höher besteuern wollen: Monopol oder Fabrikatsteuer. Für das Monopol würden wir hier wohl nicht eine Mehrheit finden. Wir haben also den Weg der Fabrikatsteuer eingeschlagen, und wie ich schon im vorigen Jahre in der Commission sagte, wenn man überhaupt die Erträge aus den Tabaksteuern erhöhen will, so ist das der einzige Weg nach Rücksicht. Nur bei Erhöhung der Fabrikatsteuern kann die Selbstkontrolle aufgegeben werden. Es ist ein Vortheil, wenn die Steuer-Erhebung wesentlich vom Pflanzergüter abgerückt wird. Das ist zwar im Reichstag bestritten worden, andere Stimmen sprechen sich aber dahin aus, daß durch die inländische Tabaksteuer der Pflanzergüter in ein sehr bedeutendes Abhängigkeitsverhältnis vom Käufer gerät. Jetzt hat er keine andere Verpflichtung, als bis zum 1. August zu räumen oder seine Erzeugnisse in einer Steuer-Niederlage unterzubringen, und diese Zeit kann ja nach Umständen noch verlängert werden. Also der Druck, das er verkaufen muß, um die Steuer zu bezahlen, fällt fort. Die Verpflichtung, das durch eine höhere Steuer der Verbrauch an Cigarren gegenüber dem Verbrauch an Rauchtobak zurückgeben würde, wird auch von vielen Sachverständigen nicht getheilt. Auf der Versammlung des Tabakvereins in Mannheim erklärte im Jahre 1891 ein Händler diese Annahme für irrtümlich und verwies auf die Erfahrungen in Monopol-Ländern, wo zwar der Verbrauch von Cigarren, aber nicht der von Rauchtobak zugenommen habe. In Amerika ist vor vielen Jahren die Wertheuer durch eine Einheitsteuer ersetzt worden. Daraus folgert man, auch in Deutschland sei eine solche Wertheuer nicht durchführbar. Das Beispiel trifft nicht zu. In Amerika mit seiner un-

geheuren Ausdehnung, mit seinem starken eignen Tabakbau war es natürlich unendlich viel schwieriger, eine durchgehende Kontrolle zu führen, wie sie für die Wertheuer nötig ist. Wenn wir nun eine Einheitsteuer einführen wollten, bräuchten wir uns gar nicht so sehr zu bemühen; denn die Einheitsteuer hat ganz dieselben Fehler wie das jetzige Gewichtssteuersystem. Die Einheitsteuer in Amerika ist für den überwiegenden Theil der billigen Cigarren, die ja 80 Prozent des gesammten Verbrauchs ausmachen, wahrscheinlich auch wesentlich höher als die Wertheuer. In einer Denkschrift des deutschen Tabakvereins ist nun als Hauptgrund für die Undurchführbarkeit der Fabrikatsteuer angegeben worden, daß die verbündeten Regierungen selbst dieses Steuersystem wieder aufgeben, indem sie die Einfuhrfabrikate nicht mehr nach dem Werth, sondern nach der Masse besteuern wollen. Das ist richtig. Darin liegt aber kein Aufgeben des Grundgesetzes, wenn wir erwägen, wie gering die Einfuhr von Fabrikaten ist gegenüber der Masse von Fabrikaten, die im Auslande selbst hergestellt sind. Die Anwendung der Tabaksteuer auf die Einfuhrfabrikate ist auch deshalb bedenklich, weil da die Gegenkontrolle des Absehens fortfällt. Denn an den ausländischen Abseher, der falsche Facturen ausstellt, können wir nicht heran. Die Einfuhr von Cigarren im Werthe von 210 M. pro Mille ist ungefähr mit 20 Proz. besteuert. Es mag zugestanden werden, daß in Deutschland auch höherwertige Cigarren fabriziert werden, das geschieht aber nur ganz ausnahmsweise. Die verbündeten Regierungen werden sich nicht dagegen wehren, wenn man im Interesse der Tabakfabrikanten auch die Zölle für die Fabrikate im Werthe von mehr als 210 M. pro Mille noch erhöht. Damit würde aber auch die Prämie auf den Schmuggel wesentlich erhöht und dann wird ein höherer Zoll wahrscheinlich für theuern Tabak vollständig prohibitiv wirken. Auch würde sich die Einfuhr von Cigarren aus Holland, die schon jetzt unserer inländischen Erzeugung großen Wettbewerb machen, jedenfalls vermehren. Ich komme nun auf die Fragen des Verbrauchrückganges, der sozialen Folgen und der Eignung der Kontrolle. In Bezug auf den Verbrauch kann man alle möglichen Combinationen aufstellen. In der Vorlage ist der Verbrauch von 1861—1870 und der 1884—1891 zusammengestellt. Die 70er Jahre und den Anfang der 80er Jahre haben wir fortgelassen, weil durch Steueränderung und andere Ereignisse der Verbrauch und die Einfuhr wenig beeinflusst worden sind. Es ergibt sich, daß von dem ersten zum zweiten Zeitabschnitt sich der Betrag auf den Kopf von 1,80 auf 1,50 Kilogr. erhöht hat. Ich gebe allerdings auf diese Berechnung nicht viel, weil wir vor 1879 nicht genau wissen können, was im Inlande erzeugt ist. Eins kann man aber doch sagen: daß die Zollerhöhung von 1879 gar nicht so sehr auf den Verbrauch gewirkt haben kann, weil ein so erheblicher Rückgang der Preise für die billigeren Tabake stattgefunden hat, daß dadurch die Zollerhöhung zum Theil ausgeglichen ist. Der Tabakverein bestreitet das, es beruht aber auf sachverständigen Feststellungen der Handelskammern Bremen und Hamburg. Aus den Monopolländern liegen Erfahrungen vor, die auch die Furcht vor einem erheblichen Rückgang als unbegründet erscheinen lassen. Beim Branntwein ist ein Rückgang des Verbrauchs um 19 1/2 Proz. eingetreten, obwohl er um 800 Prozent höher belastet worden ist und jetzt im ganzen eine Belastung von 800 Prozent seines Wertes trägt. Bei einem Genussmittel wie dem Tabak, wo die Steuer im ganzen 20 Prozent ausmachen soll, werden die Prophezeiungen von dem ungeheuren Rückgang des Verbrauches auch jedenfalls nicht eintreffen. Die Behauptung, daß 80,000 Arbeiter brodlos gemacht werden, halte ich für geradezu frivol und unverantwortlich. Das ist nichts wie die frivolste Deje der Arbeiter gegen die Vorlage der verbündeten Regierungen. Nach dem jetzigen Aufbau des Gesetzes dürften die billigen Rauchtobake in der Steuer noch herabgesetzt werden. Der ganze Kampf in der Tabakfabrikatsteuer ist ein Kampf der künstlichen Cigarre gegen die verbündeten Regierungen. (Seiterzeit.) Manche Kenner behaupten, ob ihrem Gefühl, ihrem Geruch oder ihrem Geschmack nach, weiß ich nicht, daß schon die Vorlage des vorigen Jahres von den Fabrikanten escomptirt worden ist. Ich komme nun zur Frage der Kontrolle. Von der einen Seite wird gesagt, die Kontrolle muß, um das Gesetz durchzuführen und populär zu machen, möglichst scharf durchgeführt werden, sie ist viel zu lax. Auf der andern Seite heißt es: solche Kontrollen sind unerträglich. Ich glaube, weder das eine noch das andere ist richtig, und nach unserer Ueberzeugung ist die Kontrolle, wie sie die Vorlage in Aussicht nimmt, ausreichend. Mit Recht ist bei Erlass des Gesetzes hervorgehoben worden, daß eine anderweitige Besteuerung des Tabaks die keine Industrie nicht übermäßig schädigen darf. Die Aufgabe der verbündeten Regierungen ist es, entschieden dahin zu wirken, daß auch die kleinen und mittleren Industrien nicht viele Neubelastungen zu tragen haben. Eine Gesetzgebung, die diesen Grundsatz verleugnet, würde allerdings wirtschaftlich sehr schädlich wirken. Die verbündeten Regierungen haben daher auch die kleinen Betriebe bis zu einer Anzahl von 8 Arbeitern mit der Beschränkung in die Vorlage aufgenommen, daß ihnen eine Erleichterung in der Buchführung gewährt werden kann. Daß die Kontrolle für die Tabakindustriellen unangenehm ist und diese lieber als freie Kinder der Natur einhergehen auf der eignen Spur (Seiterzeit), ist selbstverständlich. So eine verständigen Verwaltung muß es nun aber sein, sie im einzelnen so zu handhaben, daß sie keinen allseitigen Charakter bekommt. Die Kontrolle der Kleinhandlärer ist auf eine Kontrolle der Facturen beschränkt worden, und diese Facturen erhalten sie ja von ihren Fabriken. Bei der ungeheuren Bedeutung, die die Reichsfinanzreform für den inneren Zusammenhang Deutschlands und der Einzelstaaten hat, muß man dem vorliegenden Gesetze, das in aberschwärzter Form vor Sie kommt, seine Zustimmung wohl ertheilen. Die verbündeten Regierungen sind bereit, in die Ermägung alles

Kassanten ausüben; das gleiche zeigen zwei seiner Schauläden in D 4, 8 am Fruchtmarkt und am Schloß. Wir wollen daher nicht verfehlen, auch auf diesem Wege das Publikum auf diese Erzeugnisse hinzuweisen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Charley's Tante.

Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas. Gestern Abend hat der Fasching seinen Einzug in unsere Kunststätte gehalten. Mit totem Unfuss und lustigem Nummenstanz ist er gekommen, um für zwei schnelle Stunden über den Ernst des Lebens hinwegzulachen und die Zuschauerhaft aus vollem Herzen lachen zu machen. Ja, in der That, man mußte lachen, wenn man auch nicht wollte. Zu sehen, wie zwei lustige Oxforder Studenten die Gelegenheit der Rückkehr der Tante des einen benutzten, um ihre Geliebten zu sich zu einem Diner einzuladen, wie dann im letzten Momente ein ihre Ankunft hinauschiebendes Telegramm von der Tante die größte Verlegenheit hervorruft, wie ein Dritter, den beiden anderen befreundeter Student, sich als Charley's Tante verkleidet und in diesem Aufzuge die tollsten Streiche vollführt, muß für Jeden, der für dramatische Komik einigermaßen zugänglich ist, höchst komisch und amüsant sein. Durch alle Akte des Stückes hindurch wird die durch die Pseudotante herbeigeführte Täuschung aufrecht erhalten, zum Ärger der Nebenbuhlerin, die sich mit den abnungelosen jungen Mädchen, Baron Chesney und Adolphe Spittigue bemerken sich um ihre Gunst, bis die wirkliche Tante eintritt und Alles sich in Wohlgefallen auflöst. Wie man sich denken kann, steht und fällt der ganze Schwank mit der Webergabe der Rolle der Pseudo-Tante. Herr Kölerer entledigte sich gestern Abend dieser Aufgabe mit vollkommener Kunstfertigkeit. Niemals zu hart übertrieben, nirgends die Grenze des Dezenten überschreitend, rührte er die Rolle mit seinem Gefühl dahin, wozu sie gehört, in die harmlose Sphäre des Studentenluts. Es war eine freundliche Herr Kölerer so in seinem Elemente agieren zu sehen. Auch die anderen Rollen waren gut besetzt. Die beiden Studenten Jack Chesney und Charley Wotobam wurden von den Herren Albert Wassermer und Löffel temperamentooll verkörpert. Herr Jacobi als Baron Chesney war ebenso würdig, wie Herr Pecht als Spittigue urkomisch war. Die jungen Damen Anny und Kitty fanden in den Damen Fräulein Wittels und Fräulein Hofmann lebenswichtige Repräsentantinnen. Fräulein v. Rothenberg als mitleidige Charley's Tante war recht sympathisch. Fräulein Berg gab anerkannterwerth die Elly Brabant. Herr Neßler suchte nicht ohne Glück aus dem Faltotum Brassef eine charakteristische Figur herauszuarbeiten. Herr Pecht führte in bester Weise die Regie. Das Haus war gut besetzt. H. M.

Das Conservatorium für Musik veranstaltet Sonntag, den 8. März, Vormittags halb 12 Uhr, im kleinen Saale des Saalhauses eine Matinee, deren Programm ausschließlich aus Compositionen von Joh. Brahms bestehen wird. Das Conservatorium hatte diese Aufführung ursprünglich zu Ehren der Anwesenheit des Meisters geplant, um auch seinerseits demselben eine Huldigung zu bereiten. Wegen des nur kurz bemessenen Aufenthalts des Meisters mußte jedoch von einer Ausführung dieses Plans Abstand genommen werden. Das Conservatorium wird nun das für jenen Zweck vorbereitete Programm vor einer geladenen Ehrengast zum Vortrag bringen.

Eine Jugendsoper Georg Bizets. In der Vinterlassenschaft Auber's ist kürzlich ein merkwürdiges Fund gemacht worden. Es ist die vollständige Partitur einer Oper Georg Bizets, des Komponisten der "Carmen", die man öftig verloren glaubte. Bizet war als Wädhiger Jüngling auf Grund des Romerpreises pflichtgemäß in Rom im Jahre 1858. Dort fand er zufällig bei einem Antiquar das Manuscript einer zweiactigen Opera buffa "Don Procopio" ohne Autorsname. Bizet brachte das Heft um geringes Geld an sich und sein Inhalt gefiel ihm so gut, daß er ungedruckt des Meisters, das ihm als ersten envoi de Rome eine Messe vorschrieb, diese opera buffa komponierte und dem Accopag des Instituts in Paris einlieferte. Wie er selbst in einem erhaltenen Briefe gesteht, lag ihm damals nur daran, den Stil der italienischen komischen Oper, wie er am besten im "Barbier von Sevilla" ausgedrückt ist, zu kopiren; gerade so, wie er bald darauf in seinem "Zwan dem Draufamen" den Verbi des "Trovatore" zu überbieten suchte. Jenen Zwan hat Bizet selbst vernichtet und dem "Don Procopio" wäre es kaum besser ergangen, wenn ihn der Komponist in der Hand behalten hätte. Seine Eigenschaft als envoi de Rome und die bequeme Nachlässigkeit, mit der Auber seine Funktionen als Mitglied des Instituts und als Direktor des Conservatoire ausübte, retteten ihn vor diesen tragischen Geschick! Auber ließ sich die Partituren der Romerfandungen ins Haus bringen und verschickte sie bisweilen an das Archiv des Instituts zurückzuliefern. So erging es dem "Don Procopio", obgleich nicht Auber, sondern Thomas den ziemlich günstigen Bericht über diese Partitur für das Institut abgefaßt hatte. Auber's Absicht war es anfänglich, allen seinen musikalischen Nachlass der Conservatoire-Bibliothek zu vermachen, aber die Wirren des Kriegsjahrs, das sein Todesjahr werden sollte, veranlaßten ihn, sein Testament zu ändern und Alles seinen beiden Nichten zu hinterlassen. Diese verachteten nun in letzter Zeit, die musikalischen Manuscripte des Nachlasses zu veräußern und boten sie dem Bibliothekar des Conservatoire Wackerlin an. Dieser entdeckte alsbald, daß ein großer Theil der Manuscripte aus envoi de Rome bestand, die Auber gar nicht besitzen, noch auch vermachen durfte, und daß eines dieser Manuscripte, das aus 200 Seiten umfaßt, den "Don Procopio" von Bizet enthielt. Die Erben sahen sofort die Vertheilung des Einspruchs ein und überließen den "Don Procopio" und die übrigen envoi de Rome ohne Weiteres der Bibliothek des Conservatoire. Zur Ehre für die Nachlässigkeit des Erben übertrugten sie der Bibliothek außerdem die Original-Partitur der "Stimmen von Portici". Was nun den "Don Procopio" Bizets betrifft, so ist sein Text die übliche Geschichte der Opera buffa. Procopio ist der dem jungen Mädchen ausgedrungen lächerliche Freier, der zu Gunsten des geliebten Lenors genadigt wird. Die Musik verdient die lobende Note von Ambrose Thomas: "Diese Arbeit zeichnet sich durch leichte und glänzende Faktur und einen jungen und lähnen Stil aus, Eigenschaften, die für das komische Genre werthvoll sind." Was freilich im Jahre 1859 Herrn Thomas als "junger und lähner Stil" vorlam, würde heute höchst veraltet erscheinen, wenn man den Mann Bizets den schlechten Dienst erweisen würde, diese Jugendarbeit auf die Bühne zu bringen. Ihren reichlichen Notaturenschmuck würden unsere Sänger von heute überdies einseitlich mißheuten. Andere Zeiten, andere Sitten!

Die erste Aufführung des "Aannhäuser" in der Großen Oper zu Paris wird nunmehr für Anfang April angekündigt. Die Direction der Großen Oper hat für die Ausstattung Fingerzeige sowie Photographien aus Bayreuth erbeten und erhalten.

Eine hebräische Universität in Jerusalem. Von jüdischen Kreisen in England und Ausland ist, wie die "A. Z." schreibt, die Gründung einer Universität in Jerusalem angezogen worden. Bei der "Alliance israelite universelle" sollen bereits ansehnliche Beträge für diesen Zweck hinterlegt worden sein, dem auch der Heidelberger Verein "Abbat Zion" sein Vermögen bestimmt haben soll.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Stuttgart, 21. Februar. Kammer. Bei der heutigen Präsidentswahl erhielt Payer von der Volkspartei die Stimmenmehrheit.

Stuttgart, 21. Febr. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten erschienen auch die gestern wegen Erkrankung abwesenden soz.-demokr. Abg. Klotz und Blaser. Vom Alterspräsidenten darauf aufmerksam gemacht, daß sie ohne Eidesleistung den ständischen Verhandlungen nicht anwohnen können, leisteten dieselben den Eid. Eine neue Fraktion hat sich in der Kammer unter dem Namen "Freie Vereinigung" gebildet. 38 Mitglieder traten derselben bei und zwar die Ritter und Prälaten, die 10 Deutschpartei, die Landespartei, ein Konservativer und einige Parteiloze.

Paris, 21. Febr. Das Urtheil im Erpressungsprozess lautet: De Clercq 15 Monate Gefängnis, 200 Fr. Geldstrafe; Girard 2 Jahre Gefängnis, 1000 Fr. Geldstrafe; Baron Hestler 2 Jahre Gefängnis, 1000 Fr. Geldstrafe; Dreyfus 1 Jahr Gefängnis, 500 Fr. Geldstrafe; Graf Portails in contumaciam 5 Jahre Gefängnis, 3000 Fr. Geldstrafe; Blazowski in contumaciam 2 Jahre Gefängnis, 200 Fr. Geldstrafe; Trocart und Canivet wurden freigesprochen.

London, 21. Febr. Die Abendblätter bestätigen die Möglichkeit einer Abdankung des Cabinets und einer Auflösung des Parlaments im Falle einer Niederlage der Regierung bei der heutigen Verathung.

Siroshima, 21. Febr. Eine amtliche Depesche meldet: Am 17. Februar machten die Chinesen einen Angriff auf Kumotjeng in der Mandchurie, wurden aber mit Hinterlassung von 30 Toten zurückgeschlagen. Die Japaner hatten keine Verluste. Nach Aussagen Gefangener war eine Truppe von 3000 Fußsoldaten und 100 Reitern mit acht Geschützen unter Oberbefehl des Generals Schjeng von Hiao-Yang zum Angriff auf Kumotjeng abgeschickt worden. Den Angriff am 17. Februar hatte die aus 1000 Mann Infanterie und 30 Reitern bestehende Vorhut ausgeführt. Aus Hail-Scheng vom 17. Februar ist folgende Depesche des Generals der Cavallerie Katsura eingetroffen: Die Stellung des Feindes bei Hiu-Tschuan ist unverändert. Die feindlichen Truppen bei Hiao-Yang beginnen vorzurücken.

(Privat-Telegramme des "General-Anzeigers".)

Konstantinopel, 21. Febr. In den letzten Tagen wurden zahlreiche Lasten verhaftet; Näheres über die Verhaftungen war nicht zu erfahren.

Mannheimer Handelsblatt.

Die Deutsche Unionbank erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahre abgültig eine Überschreibung auf Conto-Corrent von M. 20,000 und einschließlich eines Gewinnvortrags im Betrage von M. 2014,48 einen Reingewinn von M. 284,587,58. Der Aufsichtsrath schlägt folgende Verwendung vor: 5 pCt. dem Reservefond mit M. 14,088,65, 4 pCt. Dividende zu vertheilen mit M. 240,000, an Statuten- und vertragsmäßigen Antheilnehmern zu bezahlen M. 5,207,45, dem Special-Reservefond zu überweisen M. 20,000, und auf neue Rechnung vorzutragen M. 5,296,28.

Mannheimer Effektenbörse vom 20. Febr. Heute notirten Verein Chem. Fabriken 188 P., Brauerei Etchbaum 148.50 P., 144.50 P., Bad. Brauerei 44 P., Brauerei Ganten 122 P., Bad. Rüd. und Wittererichung 210 P., Mannheimer Baugewerk 106 P., Summifabrik 126 P.

Mannheimer Productenbörse vom 21. Febr. Weizen per März 13.85, Mai 13.75, Juli 13.70. Roggen per März 11.30, Mai 11.40, Juli 11.50. Hafer per März 12.00, Mai 12.20, Juli 12.30, Mais per März 11.85, Mai 11.95, Juli 11.85. — Stimmung behauptet. Für Weizen stellte sich bessere Frage infolge höherem America ein, während übrige Artikel ohne Veränderung blieben.

Conto-Blatt der Mannheimer Börse vom 20. Febr.

Table with columns for various securities and their prices, including Staats-Oblig., Reichsbank, and various bank shares.

Table listing various companies and their stock prices, such as Mannheimer Bank, Reichsbank, and various industrial firms.

Frankfurter Wirttagbörse vom 21. Februar. Die Wiener Börse setzte heute ihre Entlastungsverkäufe fort, auch bedeckten von dort ausgehende Gerüchte über einen Verlust der Creditanstalt bei einem Fallissement in der Auer-Verande die ersten Course seitdem sich auf allen Gebieten nicht unwesentlich unter gestern. Im Laufe des Verkehrs konnte sich die Tendenz jedoch günstiger gestalten, wozu Berlin den Anstoß gab. Große Käufe in 3 pCt. Reichsanleihe brachten die Speculation auf die Vermuthung, daß eine Conversion der 4 pCt. Deutschen Anleihen in kurzer Zeit bevorstehe. Auch das für alle Zwecke so überaus reichliche und für die bevorstehende Ultimo-Liquidation zu ungemein billigen Sätzen er-

hältliche Geld stimulirte den Gesamtmarkt. Montanwerthe waren fest, in Laura und Harpenen fanden Bedungen statt, die zu einer nicht unerheblichen Befestigung führten. Industralactien wenig verändert. Jute-Spinnerei 1 pCt. gestiegen, Edison matter. — Privat-Discount 1 1/2 pCt. Frankfurter Effekten-Societät v. 21. Febr. Abds. 6 1/2 Uhr. Oesterreich. Credit 335.50, Diskonto-Kommandit 20.80, Berliner Handels-Gesellschaft 164.60, Darmstädter Bank 165, Deutsche Vereinsbank 116, Dresdener Bank 160, Dresdener Bankverein 116.30, Effektenbank 117.50, Mitteldeutsche Creditbank 110.30, D. Hypoth. Bank in Meiningen 126.50, Vanau Ottomane 187, Oesterr. Ung. Banknoten 155.20, Danerbank 237, Pfälzer Bank-Aktien 125.40, Oesterr. Ung. Staatsbahn 331, Lombarden 88.75, Nordwest 219, Mittelmeer 94.60, Meridionalactien 127.20, Westfälischer 82.30, Prince Henri 101.30, Hessische Ludwigsbahn 116.00, Lübeck-Büchen 148.30, Werrabahn 71.50, Weimar-Gera 30, Ung. Kronrenten 97.30, Sprog. Portugiesen 26.25, 10te Staatsbahn 92.90, Elisabether Staatsanl. 78.40, Monastir 84.30, 4 pCt. Argentinier Äußer 44.90, Sprog. Mexikaner 78.85, Sprog. do. 67.50, Sprog. Peru 23.10, 1868er Loose 133.50, Zuck. Loose 33.70, Allgem. Electricitäts-Aktien 228.50, Seisenkirchen 155.20, Gorenner 134.40, Ibernia 124.90, Laura 125.50, Votauer 136.60, Concordia 114.80, Raffin 64.60, Aluminium-Akt. 141.80, Deutsch-Amerik. Reichsb. 82.50, La Cecece 63, 99er Rumänier 99, Gothard-Aktien 133.60, Schweizer Central 134, Schweizer Nordost 135.80, Jura-Simplon 83.50, Union 95.90, Sprog. Italiener 88.80.

Table of market prices for various goods like wheat, rye, and oil, with columns for item names and prices.

Weizenmehl Nr. 00 0 1 2 3 4, Roggenmehl Nr. 0 21- 22- 21- 19.75 16.50, Weizen und Roggen behauptet. Weisse und Jaser unverändert.

Schiffahrts-Nachrichten. Philadelphia, 20. Febr. (Drahtbericht der Red Star Line, Antwerpen). Dampfer "Pennsylvanio" abgegangen am 8. Februar von Antwerpen ist heute hier angekommen. Mitgetheilt durch die General-Vertreter Gundlach & Sörensen in Mannheim.

Wasserstandsberichte vom Monat Februar.

Table showing water levels for various rivers like the Rhine, Moselle, and others, with columns for date and water level.

Amerik. Producten-Märkte. Schlusscourse vom 21. Febr.

Table of American market prices for commodities like wheat, corn, and oil, with columns for item names and prices.

Literarisches.

Zur gegenwärtigen Volksthu kann den verehrten Leserinnen Nota von Lorenz's "Zehn sei das Weib" nicht warm genug empfohlen werden. Die Verfasserin, seit 20 Jahren Kammerfrau, gibt in kurzen klaren Umrissen selbst erprobte und bewährte Regeln zur Erlangung einer amüthigen, natürlichen Schönheit an die Hand, deren Anschlag im allgemeinen Interesse aller aus individuellen Schönheit Anspruch machenden Mädchen und Frauen gelegen sein dürfte. Das eleg. geb. Werkchen ist durch alle Buchhandlungen und gegen Einfindung von Mk. 1.20 in Marken vom Verlag G. Abel-Klinger, Nürnberg direct zu beziehen.

Weis's Weib. Wandereien aus militärischer Jugendzeit von Moriz von Berg, Verfasser der "Männer-Briefe". Bielefeld, Ernst Siebholz. 8 1/2 Ms. Preis 2 Mk. — Der Verfasser, welcher sich durch seine trefflichen "Männer-Briefe" von der ersten Armee aus dem Feldzuge 1870/71 in weiten Kreisen schnell bekannt und beliebt gemacht hat, erzählt in dem vorliegenden Büchlein seine Erinnerungen aus der ersten Zeit seiner militärischen Laufbahn, welche er beim Kaiserlichen Regiment von Seldlich verlebte.

Die Firma R. Kischäler, Mannheim R 1, 2/3, Breitestr., Teleph. 556 bietet die größte Auswahl aller feinsten Fabrikate, führt Schuhe und Stiefel für schmale und breite Füße. Alleinverkauf der Fabrikate von F. Viner, Paris. An Eleganz und Haltbarkeit übertrifft sie die beste Arbeit. 48768

Advertisement for Gebrüder Reis, Möbelfabrik, featuring text about furniture and contact information.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Schaunmachung.

Bürgermeisterwahl in Wallstadt betr. (52) Nr. 45831. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr Rathias 255 in Wallstadt als Bürgermeister genannter Gemeinde unterm heutigen verfaßt wurde.

Schaunmachung.

Die Inhaberschaft der unfähigen Arbeiter betr. (52) Nr. 44701. Die Prüfung der 1891/92 mangelhaft bestandenen Qualifikationsarten ist neuerdings wieder die längst bekannte Thatsache, daß die Beitragsentrichtung und Fortensormen für die unfähigen Arbeiter sehr mangelhaft erfolgt.

Schaunmachung.

Die Bau-Vollzugsordnung vom 27. Oktober 1890 hat die Arbeitgeber von jeder Weisung und Rüge befreit und den Vollzug des Gesetzes hauptsächlich auf die freie Thätigkeit der Behörden und auf die Kontrolle der Ortspolizeibehörde gestellt.

Um die Thätigkeit der Ortspolizeibehörde zu erreichen und dauernd wirkend zu erhalten, müssen wir wiederholt die energische Thätigkeit der Bürgermeister verlangen. Es handelt sich vornehmlich um den Vollzug des § 16 der genannten V.-V.-Ordg. 1. Das Gr. Ministerium des Innern hat mit Erlass vom 12. Oktober 1894 in dieser Hinsicht bestimmt, die Ortspolizeibehörden seien nach § 141 des G. u. L. § 38 der V.-V.-O. auf Anfordern der Gr. Bezirksämter verpflichtet, die in § 16 Ziff. 2 u. 3 der V.-V.-O. vorgeschriebenen Kontrollmaßnahmen auch über die Fristen innerhalb deren die Kontrolle zu wiederholen sei, lesen von den Gr. Bezirksämtern in einer Weise zu bestimmen, welche einerseits dem Zweck der Kontrolle gerecht werde, andererseits aber auch eine unangemessene Überlastung der Ortspolizeibehörden vermeide.

2. Ferner hat auf Antrag der Verwaltungsämter Baden Gr. Ministerium des Innern die Verwaltungsordnung vom 25. Oktober 1894 (S. 403) erlassen. Es sind hiernach die Bürgermeisterämter (als Ortspolizeibehörden) beauftragt, Geldstrafen bis zu 10 Mk. anzubringen und zu erkennen, um die Arbeitgeber und Verächter zu Anzeigen über Ort und Dauer der Beschäftigung und die letzteren zur Vorlage von Qualifikationsarten anzuhalten.

Diese Befugnis sollte von den Bürgermeistern mit aller Strenge angewendet werden. Es ist eine große Anzahl von berufsmäßigen Lohnarbeitern, welche Tag für Tag, aber in kleinen Mengen der Arbeitskräfte bei Landwirthschaften auf dem Felde, bei Hausbesitzern an den Gebäuden, bei Gewerbetreibenden in deren Gewerbetrieben, und dergl. mehr beschäftigt sind, für welche aber Befugnisse nur sehr wenige Marken verwendet sind, was Uebrig findet sich dann in der jetzt gegebenen Strafverfügung.

3. Eine besondere Pflicht ist für den Gelegenseitigen bei der Bestimmung, daß der unfähige Arbeiter, welcher nach § 11 des Gesetzes die Marken selbst einträgt, über dessen Arbeitgeber bei Vermeidung einer Ordnungsgeldstrafe bis zu 100 Mk. die eingehenden Marken zu entwerfen hat, sobald die Eintragung der Marke des Werthes der betreffenden Marken von einem 3. Oktober 1894 Ziff. 8 u. 4 der V.-V.-O. vom 6. XII 1890 ähnliche Anordng. § 54. Es sind insbesondere die staatlichen Behörden, die Landes- und gründerischen Ermittelungen, welche zugehörig die Hälfte des Markenwerths zu erheben. Diese Arbeitgeber müssen deshalb die Marken entweder selbst eintragen oder vom Befähigten vorher einträgt lassen, damit sie dann bei der Zahlung der Werthhälfte entwerfen können.

Wir fordern die Bürgermeister, unter des Bezirks unter Hinweis auf die Anordng. vom 10. März 1894 Ziff. 8 u. 4 hierauf neuerdings auf, den Betrag der Beitragsentrichtung für die unfähigen Arbeiter ihnen auferlegten Pflichten nachzukommen, dem die Besondere anzudeuten. Mannheim, 18. Februar 1895. Groß-Bezirksamt: Dr. Schmid. 58456

20-21000 Mark auf gute Hypothek auszuliehen. Gest. Offerten unter No. 58204 in der Expedition abzugeben.

Zum Kleidermachen u. Weißnähen wird angenommen. 57972. Kaiserstr. 2 & 4. Stoc.

Schaunmachung.

No. 46481. Herr August Roth dahier beschlachtet in seiner in den „Langen Häutern“ dahier gelegenen Dachpappen- u. Holzgeräthfabrik eine Typhusinfektion zu erregen.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Anzeigen bei dem Bezirksamt oder dem Stadtrathe hier binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages anzubringen, an welchem das diese Schaunmachung enthaltende Amtsverfügungsbillett ausgegeben wurde, worin sich alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Anzeigen als veräußert gelten. Die Beschreibungen und Pläne liegen während der Einreichungsfrist auf den Kanzleien des Bezirksamts und des Stadtraths hier zur Einsicht offen. Mannheim, 15. Februar 1895. Groß-Bezirksamt: Dr. Schmid. 58457

Fahndung.

Am 18. Februar, Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr wurde bei der Umgegend von G 5 ein Hund - sogenannter Fährmannshund - mit einem blauen Fährmannshund oder einer ähnlichen Schwärze vermischt.

Ich bitte sachdienliche Angaben, die zur Ermittlung des unbekannten Thäters führen können, der hiesigen Criminalpolizei zukommen zu lassen. Mannheim, 20. Februar 1895. Gr. I. Staatsanwalt: Selzer. 58480

Handelsregister-Einträge.

No. 9251. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 58378 Zu O. J. 25 Sel.-Reg. Bd. VII. Firma: Adhert's Bunt Kleingewerkschaft in Mannheim. Die von der außerordentlichen Generalversammlung vom 11. April 1894 beschlossene Erhöhung des Grundkapitals um 1.900.000 Mk. auf 5.000.000 Mk. - fünf Millionen Mark - hat stattgefunden. Mannheim, 21. Februar 1895. Groß-Bezirksamt III. Mittelmaier. 58481

Schaunmachung.

No. 2578. Die Wittne des Lebrers Martin Peter Zehle, Konte Apollonia Christina, geb. Röhler, hat dahier nachgelassen. Sie ist die Gewählerin des Nachlasses ihres Mannes einzuweisen. Derselbe besteht aus dem, wenn nicht innerhalb drei Wochen Einsprache dagegen erhoben wird. Mannheim, 16. Februar 1895. Müller. 58482

Gr. Stad. Staatsrath einbahnen.

Die nachstehenden Arbeiten zur Erweiterung des Sillerbüschens auf Station Redar an sollen im Wege öffentlicher Verdingung im Einzelnen oder im Ganzen vergeben werden. Die Arbeiten sind veranschlagt: ca. 100.000 Mk. 1. Erd- u. Maurerarbeiten 1800 2. Steinbauarbeiten 730 3. Steinbauarbeiten hellfarbige Steine 650 4. Zimmerarbeiten 3770 5. Glaserarbeiten 100 6. Schlosserarbeiten 560 7. Klempnerarbeiten 140 8. Schieferdeckerarbeiten 1100 9. Anstreicherarbeiten 600 10. Malerarbeiten 120 Kostenanschläge, in welche von den Bewerbern die Einzelpreise einzutragen sind, werden auf der Kanke des Unterzeichneten wofolbst auch die Pläne und Bedingungen zur Einsicht auflegen, auf Verlangen abgegeben.

Die Angebote sind spätestens bis zu der am 8. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr stattfindenden Verdingungsstunde einzureichen. Zeichnungen und Bedingungen wofolbst werden nicht abgegeben. 57968 Für den Aufschlag bleibt eine Frist von 3 Wochen vorbehalten. Mannheim, 12. Februar 1895. Bauhausinspektor.

Stellen-Ausschreibung.

Nr. 20724. Für das Bauhausbureau der Stadt Mannheim wird zum sofortigen Eintritt ein praktisch und theoretisch tüchtig gebildet. Mannheim, 12. Februar 1895. Bauhausinspektor. 58459

Ingenieur

gesucht Gehalt Mk. 2400.- per Jahr. Vierteljährliche Kündigung. Bewerber wollen ihre Gesuche mit kurzen Bildungsangabe und Zeugnisabschriften an das Bldt. Bauhausbureau Mannheim, O. 7. 17 einreichen. Mannheim, 18. Februar 1895. Städtisches Bauhausbureau. Döhlhausen. 58460

Tag-Versteigerung.

Donnerstag, 28. Februar 1895, Vormittags 10 Uhr veräußern wir auf unserm Bureau im städtischen Schulhof das Strohdüngererguth für den Konat No. 4 in Bodenabtheilung. Strohtheilung empfiehlt wir prima Compost zum Preise von 15 Pf. der 100 ko ab unserer Compostfabrik an der Sedanstr. 180 und beglichen zu woi Mark per Cubikmeter ab unserer Fabrik an der Kaiserstr. 58483 Die Verwaltung. Rinmann.

Jahrs-Versteigerung.

Der Ertheilung wegen werde ich aus dem Nachlaß des verlebten Johann Adam Jung im Hause 12. Luerstraße No. 31 Freitag, 22. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr öffentlich gegen Barzahlung veräußern: 58499 1 Bett, gute Herrenkleider, Schuhwerk, Hemden 1 Wanduhr über 1 goldene Uhr mit Kette, 1 do. über 1 goldene Ring. Mannheim, 20. Februar 1895. Gg. Voßlin, Wollentrichter. 58498

Öffentliche Versteigerung.

Montag, den 23. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr werde ich im Auftrag des Konkursverwalters, Herrn Rechtsanwalt Dr. Röh aus der Konkursmasse der Firma L. B. Müller hier, in der Zollhalle V am neuen Saal dahier: 58426 127 Ballen Tabak als: 7 Ballen Java 15 Ballen Sumatra 5 Ballen Cuba 100 Ballen Brasil gegen Barzahlung öffentlich veräußern. Mannheim, 20. Februar 1895. Ebner, Gerichtsbevollmächtigter, N. 4. 4.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, den 25. Februar, Vormittags 11 Uhr werde ich im Lokal E 6, 1 hier gemäß § 943 S. 3. 75 Sack grüne Kerne in kleineren Partien von 2 1/2 u. 10 Sack gegen Barzahlung öffentlich veräußern. Mannheim, 21. Februar 1895. Hübchenberger, 58479 Gerichtsbevollmächtigter, A. 1. 9.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag, 23. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr veräußere ich im Lokal E 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Dankagung.

Von Ungenannt wurde anlässlich eines erschütternden Trauerfalles zur Verwendung für Jutebedarf eine Summe von 1000 Mk. überwiesen.

Tausend Mark

Überreicht für dieses hochherzige Geschenk namens der damit verbundenen auch auf diesem Wege den herzlichsten und warmsten Dank auszusprechen, bemerken wir, daß über die gespendete Summe bereits Verfügung getroffen ist und etwaige Wünsche im Zusammenhang von Theilnehmern hieraus, jedoch nicht mehr berücksichtigt werden können. 58493 Mannheim, 19. Februar 1895. Bürgermeisteramt: Brd.

Dankagung.

Vom sehr verehrlichen Vorstand der hiesigen Darlehenkasse wurde der Anfall der Niederrömer Schenkung in der Redarvorstadt die reiche Gabe von 200 Mark überreicht. Für dieses hochherzige Geschenk sagen wir den innigsten Dank. Der Vorstand d. Niederrömer Darlehenkasse.

Dankagung.

Für die Kleinkinderschule N. 6, 9 ist von dem verehrlichen Vorstand der Darlehenkasse ein Geschenk von 300 Mark zuwiewiesen worden. Dem und so woblgeintunten und hochherzigen Vorstand sagen wir für diese reiche Gabe den wärmsten Dank. Der Vorstand.

Bitte.

Auch in diesem Jahre wieder bitten wir unsere Gemeindeglieder recht angelegentlich um gütige Woblen für die große Zahl derjenigen unserer Konfirmanden, deren Eltern nicht im Stande sind, die Konfirmationskleidung ihrer Kinder zu beschaffen. 57602 Mannheim, im Februar 1895. Greiner, Wirth, Buchhaber, Sigg. | Simon, v. Schöpffer

Friedr. Bühler

D 2. 10 D 2. 10 Corsetten, Weißwaaren, Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft empfehlsich zur Anfertigung von Braut- u. Kinder-Ausstattungen unter Zusicherung vorzüglicher Ausführung und streng reeller Bedienung bei den billigsten Preisen. 58447 Oesen und Verbe werden ausgemannert und gepulvt von Wihl. Wagner, Osenpulver, Trautenther 8-10, 4. Stoc. Bitte freundlichst um gef. Aufträge. 58026

Vereine

Sing-Berein Mannheim. Samstag, den 23. Februar, Abends 8 Uhr

Schluss-Bier-Prob (Kappen-Abend) im Vereinslokal T 1, 1. Die originalsten Mästen erhalten Brech. Einführungen sind gestattet. 58244

Sonntag, den 24. Februar, Nachmittags 2 Uhr

Kinder-Maskenkränzchen im kleinen Saale des Saalbaus, wozu höflich einladet. Der Vorstand.

Velocipedisten-Verein Mannheim. Freitag, den 22. Febr. 1895: Carnevalistischer Kappen-Abend mit L. & B. im Vereinslokal „Zur neuen Schlang“. 57554 Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. Der Vorstand.

Mannheimer Sängerkreis. Heute Abend 7, 9 Uhr Probe. 49423

Hochfeines Flaschenbier aus der Aktienbrauerei Ludwigsbühl, im Hofmann u. Winkler, höchst malzhalrig und bekömmlich. Beste Referenzen. Ca. 1/10 Flasche 18 Pfennig. 9

Abfüllung ohne Verlust von Kohlensäure. Wochen Sie gef. eine Probe, die mit jeder Bestellung frei ins Haus geliefert wird. zu welchem wir unsere verehrlichen Mitglieder höflich einladen. 58184 Der Vorstand. Einführungen sind gestattet.

Frische Sendung Münchener Haderbräu. Bestes und gesundestes aller Münchener Bier. ca. 1/10 Fl. 35 Pf., 1/2 Fl. 18 Pf. frei ins Haus. 58488

Konfirmanden-Schneide-Schulentscheidungsgegnisse. Bilder u. Spiegel, Kranzkränze werden solid und billig eingekauft bei 58023

Karl Appel, Glaserei, H 4, 9. Junge Dame ertheilt Unterricht in feineren Handarbeiten, auch werden Suntschreien aller Art angenommen. Offerten unter A. 5 No. 55738 an die Expedition des Blattes.

Militärverein Mannheim.

Sonntag, den 24. Februar 1895, Abends 8 Uhr im Saale des „Stadtvarkes“ 56241

Carnevalistischer Familien-Abend mit Aufführungen und Tanz, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst deren Familienangehörigen hiermit freundlich einladen. Vereins- und Verbandsschilder sind anzulegen. Vier vom Fas. Der Vorstand.

Harmonie-Gesellschaft. Montag, den 25. Febr. 1895, Abends 8 Uhr

Masken-Ball Eintrittskarten für solche Gesellschaftsmitglieder, welche maskirt erscheinen wollen, sowie für eingeladene Nichtmitglieder, welche letztere überhaupt nur maskirt erscheinen dürfen, sind Samstag, den 23. und Sonntag, den 24. Februar 1895, von 12 bis 1 Uhr Mittags vom Sekretär im Lokal (Billardsaal) in Empfang zu nehmen. 58268

Anmeldungen zum gemeinschaftlichen Abendessen sind spätestens bis Sonntag, den 24. Februar, Abends 7 Uhr in der im Lokal aufliegenden Liste einzutragen. Am Montag werden Karten nicht mehr verabfolgt. Die Gallerie wird um 7 Uhr geöffnet. Nichtmitglieder ist der Zutritt zur Gallerie strengstens untersagt. Der Vorstand.

Arion Mannheim. (Isenmann'scher Männerchor) Fastnacht-Dienstag, den 26. Febr., Nachmittags 3 Uhr im Casino, K. 1, 1

Kinder-Masken-Kränzchen mit Aufführungen. Abends 7, 9 Uhr im Lokale Stadt Süd

Schluss-Bierprobe. (Kappenabend) wozu höflich einladet. NB. Einführungen sind gestattet. Der Vorstand. 58497

Mannheimer Ruderverein „Amicitia“. Montag, den 25. Februar, Abends 8 1/2 Uhr im Nebenlokal des „Wilden Mann“

Maskirter Herren-Abend, zu welchem wir unsere verehrlichen Mitglieder höflich einladen. 58184 Der Vorstand. Einführungen sind gestattet.

Sängerbund. Samstag, 23. Februar, Anfang 8 Uhr

Herren-Abend in den Localitäten des Ballhauses. 57992 Näheres durch Rundschreiben. Der Vorstand.

Kneipp-Verein. Sonntag, 24. Februar 1895, Abends 7 Uhr im großen Saale des Saalbaus findet die Feier des

II. Stiftungsfestes mit großem Programm statt. Näheres durch die Rundschreiben nach Verdingung des Programmes. 58504

Kostümirtes Tanz-Unterhaltung. Diakonissenhauskapelle. Freitag, den 22. Februar, Abends 7, 8 Uhr Abende. Herr Barret Herrmann.

In der Synagoge. Freitag, 22. Februar, Abends 6 1/2 Uhr. Samstag, 23. Morgens 9 1/2 Uhr Schriftklärung. Herr Stadtrath Stedelmacher. Nachmittags 2 1/2 Uhr Jugendgottesdienst. Schriftklärung. Abends 6 Uhr 35 Min.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Freunde und Bekannte von dem heute Vormittag 9 1/2 Uhr erfolgten Ableben unseres lieben Vaters, des Privatmannes 58495

Herrn Johannes Dietrich Schlicht

Kaiser Friedrich

0 3, 4.

0 3, 4.

Samstag Abend 5 Uhr anfangend, sowie Sonntag, Montag u. Dienstag

Ausschank von vorzüglichem



Bock-Bier

ohne Preisauflage

aus der Brauerei zum „Zähringer Löwen“.

Reichhaltige Speisekarte. Es ladet höflichst ein

J. A.: Eht Münchener Bockwürsteln mit Krant. W. Bauer, Restaurateur.

Total-Ausverkauf
meines gesamten Lagers in
Tuch und Buxkins und Damenkleiderstoffen
wegen gänzlicher Aufgabe dieser Artikel
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Einen großen Theil meiner Bestände gebe ich
weit unter Selbstkostenpreis
ab und biete ich damit eine nicht wiederkehrende Gelegenheit zu billigen Einkäufen.
F 2, 16 **Daniel Idstein** F 2, 16
vormals S. Mammelsdorf.

Pianino's, Flügel, Harmoniums,
neu und gebraucht — größte Auswahl — Fabrikpreise — mehrjährige Garantie
Oelgemälde moderner Meister empfiehlt
57688
A. Donecker, B 1, 4.

Mannheimer Parkgesellschaft.
Sonntag, den 24. Februar, Nachmittags 3—6 Uhr:
Grosses CONCERT
der hiesigen Grenadier-Kapelle.
Direction: Herr Kapellmeister Volmer.
Entre 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
NB. Das Abend-Concert fällt aus.

Deutscher Michel.
Heute Freitag, den 22. Februar
Grosses National-Concert
mit Gesang und Tanz-Einlagen des berühmten I. Ork.-Orchesters
Damen- und Herren.

Eigener Orchesters
in ihrer malerischen Nationalstraße, unter Mitwirkung der Geigen-
virtuosin Fräulein Urbang — Ausführung von Rational- u. Charakter-
Tänzen, gelangt von Damen und Herren der Kapelle.

U 6, 8. Zum alten Fris. U 6, 8.
Morgen Samstag
Großes Schlachtfest.
Morgens Weißfleisch, Abends Würst-
suppe und hausgemachte Würste, wozu
höflich einladet Otto Schwörer Wme.

E 1, 10.
Täglich erhalten direkt vom Fangplatz
große Fische in: 58346
Norderneuer Schellfisch, pr. Pfd. 34 Pfg.
Cablian, pr. Pfd. 34 Pfg.
Schollen, Rothzungen, Turbot
Hechte, Zander, Karpfen
Steinbutt, grüne Heringe
Rheinlachs, hochfein,
pr. Pfd. M. 2,75.
Täglich frisch gewässerten
Stodfisch.

E 1, 10 Stralsunder Fischladen E 1, 10
Inh. Rudolf Wothke.
Marinaden sowie Räucherwaren stets frisch.
Fortwährend können Grab-Einfassungen
aus besten Porphyrer Steinen angefertigt werden. Näheres bei
58305 Leonh. Wehr, R 6, 3.

Heirath.
Ein geb. Gutbesitzer, 32 J.
alt, von großer, gesunder kräftiger
Figur, feiner, solider Charakter, in
schöner dauernder Stellung und
ca. 3000 M. Einkommen, sucht,
da es ihm an geeigneter Damen-
bekanntschaft mangelt, auf diesem
Wege mit einem einfachen, gebil-
deten hübschen Mädchen, im Land-
haushaft erträglich erziehen, wozu
höchster Verehelichung in Corre-
spondenz zu treten. Es wird mehr
auf Tüchtigkeit im Hauswesen,
Einfachheit, feindseligen Charakter
und gute Kenner, als auf Ver-
mögen gesehen. Gest. Offerten,
womöglich mit Photographie unt.
r. 200 an Rudolf Wothke, Mann-
heim erbeten. Nichtconvenientes
wird sofort retournirt u. strengste
Diskretion zugesichert. Vermittler
erbeten. 58485

Central-Anstalt
für unentgeltlichen
Arbeits-Nachweis
gegr. von hiesigen gemeinnütigen
Vereinen u. der Stadt Behörde.
Mannheim.
S 1, 15. Teleph. 818.
Stellen finden sofort:
Polzbreier, Barbier, Sessel-
macher, Lohnkellner, Porzellanmaler,
Jung-Schmied, Schneider, Bau-
Arbeiter, Maler, Tischler, Schreiner,
Schuhmacher, f. Herren, Damen-
arbeit, Söhne u. Fleck, Spengler
für Bau, Cigarrenmacher,
Lehrlinge für: Bäcker, Buch-
binde, Friseur, Gärtner, Gold-
arbeiter, Kaufmann, Kaler, Optiker,
Graveur, Schlosser, Schmied,
Schneider, Schuhmacher, Schreiner,
Spengler, Tapezier, Uhrmacher,
Ohne Handwerk. Preiser.
Weibliche Dienstmoten.
Dienstmädchen, bürgl. f. a. Haus-
arb., Spinnmädchen f. Hotel, Lehr-
mädchen f. Kleidermädchen, Anber-
sünderin, Zimmermädchen für
Herren, Bekleiderin, Kellnerin
f. Bierwirtschaft zur Aushilfe,
Weißnäherin.

Das
Patent- u. techn. Bureau
von
F. Siebened
in Mannheim, L 11, 29a
ertheilt Aufkunst und über-
nimmt Ausführungen in allen
Patent- und Musterrecht Ange-
legenheiten. Anfertigung von
Zeichnungen unter billiger Ver-
rechnung. 51974

Es wird stets zum
Waschen und Bügeln
(Glanzbügel)
angenommen, sowie Vorhänge
aller Art bei schöner Aus-
führung und billiger Berech-
nung prompt besorgt. 34911
E 5, 6 dritter Stock.

Jedem Inferenten
rathen wir im eigenen
Interesse
vor Aufgabe seiner Inference
von uns Kostenaufschläge
zu verlangen, da wir
zuverlässig und billigt
Annoncen und Reclamen
jeder Art besorgen,
40jähr. Erfahrung und
Unparteilichkeit bei Aus-
wahl der Zeitungen setzen
uns in die Lage, rich-
tigste Auskunft zu er-
theilen, wie und wo
man inserirt.
Haasenstein & Vogler A.G.
Königliche Annoncen-Expedition.
Mannheim, E 5, 1. part.
Teleph. Köstl. 490

Eau Corlier
hygienisches Toilettemasser,
verleiht der Haut eine unvor-
gleichliche Zartheit, entfernt
alle Unreinheit sowie Rötthe
des Gesichts, durch Rülte oder
Höhe hervorgerufen. Flacon
à 1,80 bei 57079
Emil Schröder, E 3, 15.

Eine **Aleiderma-erin**, im
Anfertigen von Confirmations-
und Damenkleidern, sowie in
Kinder-garderobe und Um-
ändern geübt, nimmt noch
einige Kunden in und außer
dem Hause an. Näheres in
der Expedition d. Bl. 55378

Eine staatlich geprüfte **Wal-**
u. **Reichen-Debrerin** wünscht
noch einigen Unterricht zu er-
theilen. 57352
Näh. M 5, 11, 2 Treppen.
Hygienisches Depot
G. N. Schumann, Konstantz, 51
verleiht neue Kataloge, Cataloge
über hiesigen, Gummimarken gratis
u. franco. Verschließen als Brief-
marken. Porto. 56227

Cablian
Schellfische
Turbot
Seezungen, Zander
Forellen, Auster
Rheinlachs, Hummer
Caviar
franzöj. Enten
Poularden, Welsche
Straube
N 3 No. 1,
Ecke, gegenüber
dem „Wilden Mann.“

Austern
Frische Hummern
Seezungen
Fluß-Zander
Alfred Hrabowski,
(Möller Nachfolger)
D 2, 1. Telephon 488.

Ernst Dangmann
Mannheim 58114
N 3, 12
bringt sein reichhaltiges

Theelager
in nur sorgfältig gewählten Marken
und den allgemein beliebten Marken-
ungen in empfehlende Erinnerung.
Täglich: Verandt nach auswärts.

Thee
direkter Import
Spezialität
Familienthee
vorzügliche Qualität
à 2,50 pr. Pfd.
empfehlen 58502

J. H. Kern, C 2, 11.

Malta-Kartoffel
Louis Loehert
K 1, 1, am Seckemart.

Prima Preis-Kartoffel
ringetroffen und à M. 8.50 — pr.
Stk. zu haben. 58000
Näheres F 2, 12, partier.
Telephon 306.

Wein.
Rother v. 1 Mark an pr. Flasche.
Weißer v. 50 Pfg. an pr. Flasche.
58450 M 5, 5.

1000 Briefmarken. ca. 170
Sorten, 60 Pfg. — 100
verschiedene übersee-
ische 250 M. — 120 bessere
europäische 200 Mark bei G.
Rehmer, Rürnberg. Verkauf.
5672

Gesunden
(52) Gesunden und bei Gr.
Geirksam deponirt: 58455
Ein Portemonnaie.

Masken
Eine Damenmaske für schlanke
Figur (rosa mit grün), fast neu,
zu verkaufen. 56197
zu erlangen, in der Expedition.
Kerl. f. d. Damenmasken
(2 Neheiten) billig zu verkaufen.
58292 K 2, 7, 11.

Schöne Damenmasken zu
verkaufen. 5 2, 6 3. St. 58295
Schöne Damenmaske (Hanau-
erin) billig zu verkaufen. 57971
M 2, N. 4. Stock.

Schöne Maskenstoffe sind
billig zu verkaufen od. zu ver-
kaufen. 58478 F 7 13, 3. St.

Angelwurm
Großer brauner Wudel zu
verkaufen. Abzuholen gegen
Einsendungsgeld u. Futter-
geld. Preis je Nr. 2. 58225

Verkauf
Ein 4stüdiges 58178
Eckhaus
in sehr guter Lage, ist wegen
Krankheit des Besitzers aus freier
Hand zu verkaufen. Der Lage
wegen würde sich das Anwesen
am besten für eine Bäckerei,
Wohngeld oder Kolonialwaaren-
geschäft eignen. Offert beförd.
an Haasenstein & Vogler N. 6,
hier. 57587

Vierstöckiges Wohnhaus
mit ausgezeichneter Lage unter
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Agenten erbeten.
Off. Offerten unter M. 54296
an Haasenstein & Vogler N. 6,
hier. 57587

Ein noch wenig gebrauchtes
zu verkaufen in
Pianino N 4, 5, part. 57858
Ein noch wenig gebrauchtes
zu verkaufen in
Billard Exped. 58284

1 gut erhaltenes Kanapee
zu verk. Näh. G 8, 30 Hinter-
haus 2. St. 58108
Gelegenheitskauf. 3 schöne
Sopha sehr billig zu verkaufen.
57565 F 4, 7, part.

Zu verkaufen
ein stehender Waarenschrank,
Näheres N 8, 7/8, Laden der
Wirtsh. Metallwaarenfabrik, 58229
Ein sehr guter, geb. Kaffee-
schrank zu verkaufen. 58488
N 7, 17b, Bureau.

Ein schöner, gr. Badenschrant
m. Glas-Schiebthüren, sowie mehrere
Tische, Reale und eine compl.
pracht. Schausenst.-Einrichtg.
preisw. per sofort zu verkaufen.
Näheres S 1, 8. 58402

Abbruch.
Fenster, Türen, Dach-
ziegel, Plastersteine u. f. w.
bis März zu verkaufen. Näheres
C 8, 14, Bureau. 57868

Gal-Schreibmaschine
neu, nur wenig gebraucht, sehr
billig zu verkaufen. Zu erfragen
in der Expedition. 58297

Blau-Elmer Doggen
4 junge, 3 Monat alt, von her-
vorragend schöner eingetragener
Rutter, zu verk. Auf Wunsch
Photographie. 58483
J. Gammann, Privatier,
Siberach bei Ulm.

Elmer Dogge, prächtiges
Thier, 1 1/2 Jahr alt, billig zu
verkaufen. 58487
Näheres im Verlag.

Kanarienvogel, gute Sänger,
sowie Weibchen zu verkaufen.
57949 F 1, 8 im Laden.

Stellen finden
Erzieherinnen,
Kinderfräulein, Gesellschaf-
terinnen, Haushälterinnen, Zim-
mermädchen u. sonstiges Per-
sonal finden u. suchen Stellung
durch das Special-Placirungs-
Bureau für Erziehungs- u. f. w.
G. Reusland, Weinheim a. B.
Prospecte u. n. d. Anknuff
geg. Einsend. e. 20 Pfg.-Mk.

Von einer alten angelehnten,
mit den neuesten Einrichtungen
ausgestatteten Lebensversicher-
ungs-Gesellschaft wird ein
tüchtiger Vertreter unter den
günstigsten Bedingungen zu
engagiren gesucht.
Best. Off. auf Chiffre N. 58228
an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Kohlengroßhandlung
mit eigenem Schiffahrtsbetrieb
und Verladungsanlagen in Mann-
heim sucht per sofort oder später
einen tüchtigen in Süddeutschland
bereits eingeführten 58287

Reisenden
gegen gute Bezahlung auf dau-
ernde Stellung zu engagiren.
Franco-Offerten unter Angabe
höchster Thätigkeit u. der Salde-
re Ansprache befördert u. N. 268
Rudolf Wothke in Mannheim.

Ein angesehener
Commis
mit einigen technischen Kennt-
nissen wird am 1. April für ein
techn. Aemtergeschäft gesucht
Resultate der Stenographie er-
wünscht. Offerten an J. 58178
an Haasenstein & Vogler N. 6,
hier. 58187

Arbeiter gesucht.
Hiesiger Mann, der sich über
andere Thätigkeit im Darm-
schiffahrt ausweisen und selbst-
ständig fortsetzen und pachten kann,
bei sehr gutem Lohn gesucht.
Näheres in d. Expedition d. Bl.
von Mädchen für häusliche
Arbeit tagelöhnt gesucht. 57838
L. 4, 10, 2. Stock.
Für sof. ein schulentlassenes
Mädchen, von gut. Charakter
gesucht. 48076
Näheres N 2, 18, 1 Tr.
Tüchtige Weibhülferin, sofort
gesucht. M 2, 18. 57148

Ein Mädchen 10. gefucht. 58478 J 7, 13a, 2. Stod. Ein braues Mädchen per sofort gefucht. Schwefingerstraße 16. Mädchen für häußl Arbeit, wozu sich etwas vom Kochen ver- stehen, gefucht. 58287 Baum, L 15, 8a. Ordentliches Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. Röh- im Verlag 58466

Stellen suchen

Ein jungerer verheirateter cautionfähiger Mann, der früher auf Kasseleien thätig war, sucht 57262 Vertrauensstellung bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten an G. L. Daube & Cie., N 2 9/1, Mannheim. Als Haushälterin sucht ein älteres Fräulein, welches gegenwärtig noch in Stellung ist, bis April eine andere Stelle, am liebsten bei einem einzelnen Herrn. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Nr. 58451 besorgt die Exped. d. Blattes.

Arbeitsbeschäftigung

Sucht ein mit allen Bureauarbeiten durchhaus vertrauter junger Mann West. Offert. unter Nr. 57975 an die Exped. 57975

Gesucht.

Von einer jungen Dame aus guter Familie, Ratte Verkäuferin, welche bisher in einem der ersten deutschen Handelshäuser u. Lager- gegenstände-Geschäft thätig war, auch mit Erfolg eine Filiale des- selben Geschäftes führte, wird anderweitige Stellung am liebsten Filiale gesucht. Off. unt. A. Z. 58174 an die Expedition d. Bl. Ein Mädchen aus guter Familie, welches bessere Schuln besucht hat, sucht Stelle als Lehrmädchen, gleich welcher Branche. Näheres im Verlag. 58192 Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen und Plüden. Näheres im Verlag. 57878 Eine Verkäuferin empfiehlt sich den geehrten Damen. 57249 Näheres U 2, 3, 2. Stod links

Junger Dame, welche längere Zeit auf einem Bureau thätig war, sucht anderweitige Stellung. Offerten unter A. D. Nr. 57479 an die Expedition d. Bl. Ordentlicher Junge kann das Tapezier-Geschäft erlernen. 58274 W. Cronberger, C 2, 21. Ich suche zu Ostern einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen. 58225 3 Reich Cigarrenfabrik. Für einen kunstgewerblichen Beruf (Xylographie) wird ein junger Mann mit Zeichnungswissen in die Lehre gesucht. Ebenfalls ist ein ordentlicher Junge die Galvanoplastik erlernen bei sofortiger Bezahlung. 58236 Albert Wolf, Xylographische u. galvanoplastische Anstalt. Dammstr. 14.

Lehrlingsgesuche

Ordentlicher Junge kann das Tapezier-Geschäft erlernen. 58274 W. Cronberger, C 2, 21. Ich suche zu Ostern einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen. 58225 3 Reich Cigarrenfabrik. Für einen kunstgewerblichen Beruf (Xylographie) wird ein junger Mann mit Zeichnungswissen in die Lehre gesucht. Ebenfalls ist ein ordentlicher Junge die Galvanoplastik erlernen bei sofortiger Bezahlung. 58236 Albert Wolf, Xylographische u. galvanoplastische Anstalt. Dammstr. 14.

Lehrlingsgesucht.

Für ein dieses größeres Geschäft wird ein Ostern eintretender Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht. Offerten unter Nr. 57967 an die Exped. dieses Blattes. Ein Engros-Geschäft sucht per sofort oder auf Ostern einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen. Offerten unter Nr. 58156 an die Expedition d. Blattes.

Lehrling

Für ein großes Geschäft gesucht. Ein mit der Zeit sich erhebbendes kleineres Geschäft wird gemährt. Offerten unter Nr. 57967 an die Exped. dieses Blattes. Ein Engros-Geschäft sucht per sofort oder auf Ostern einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen. Offerten unter Nr. 58156 an die Expedition d. Blattes.

Lehrling

Für ein dieses größeres Geschäft wird ein Ostern eintretender Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht. Offerten unter Nr. 57967 an die Exped. dieses Blattes. Ein Engros-Geschäft sucht per sofort oder auf Ostern einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen. Offerten unter Nr. 58156 an die Expedition d. Blattes.

Lehrling

Für ein dieses größeres Geschäft wird ein Ostern eintretender Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht. Offerten unter Nr. 57967 an die Exped. dieses Blattes. Ein Engros-Geschäft sucht per sofort oder auf Ostern einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen. Offerten unter Nr. 58156 an die Expedition d. Blattes.

Lehrling

Für ein dieses größeres Geschäft wird ein Ostern eintretender Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht. Offerten unter Nr. 57967 an die Exped. dieses Blattes. Ein Engros-Geschäft sucht per sofort oder auf Ostern einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen. Offerten unter Nr. 58156 an die Expedition d. Blattes.

Lehrling

Für ein dieses größeres Geschäft wird ein Ostern eintretender Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht. Offerten unter Nr. 57967 an die Exped. dieses Blattes. Ein Engros-Geschäft sucht per sofort oder auf Ostern einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen. Offerten unter Nr. 58156 an die Expedition d. Blattes.

Lehrling

Für ein dieses größeres Geschäft wird ein Ostern eintretender Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht. Offerten unter Nr. 57967 an die Exped. dieses Blattes. Ein Engros-Geschäft sucht per sofort oder auf Ostern einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen. Offerten unter Nr. 58156 an die Expedition d. Blattes.

Lehrling

Für ein dieses größeres Geschäft wird ein Ostern eintretender Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht. Offerten unter Nr. 57967 an die Exped. dieses Blattes. Ein Engros-Geschäft sucht per sofort oder auf Ostern einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen. Offerten unter Nr. 58156 an die Expedition d. Blattes.

Lehrling gesucht, per 1. März. Offert. unter H. P. Nr. 57577 an die Expedition d. Blattes. Ein der Schule entlassener mit guten Schulkenntnissen kann d. Photographie erlernen. 57578 H. Lill, Hofphotograph, vorm. Emil Bühler, B 5, 14. Schneiderlehrling gesucht. Off. an d. Exped. d. Bl. unt. Nr. 58158 Ein brauer Junge wird in die Lehre gesucht. W. Karschel, Buchbinder, Q 4, 23 58154

Wohnungs-Nachweis.

Gegen eine kleine Gebühr werden vakan. Wohnungen in verschiedenen Größen und Preisen nachgemeldet. Bureau des Grund- u. Hausbesitzer-Vereins, C 2, 10 1/2/11. Öffnet von 1/2-1/2 Uhr Mittags.

Mietthgesuche

Wohnung v 7 1/2 u. 3/4 im Br. von ca. 1100 Mk. in best. Lage zu miet. gef. Off. nur mit Preisang. unter M. N. 57850 an die Exped. Eine Wohnung von 9 bis 10 Zimmern mit allem Comfort in der Oberstadt auf 1. Mai gefucht. Offerten unt. Nr. 58055 an die Expedition d. Bl.

Mieth-Gesuch.

Wohnung, 5-6 Zimmer, Magazin 80-100 q. m. Bodenfläche, Keller 50 q. m. Bodenfläche per sofort, möglichst in der Nähe des Hafens, zu mietzen gesucht. Offerten unter Nr. 58270 an die Expedition d. Blattes. Ein junger Mann sucht in der Nähe des Hauptbahnhofes ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension. Näh. in der Expedition. 58288 Ein oder zwei gut möbl. Zimmer mit ganzer Pension werden zu mietzen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unt. Nr. 58393 an die Expedition d. Bl.

Magazine

Ein einfaß möbl. Zimmer mit ungenutztem Eingang von einem Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 58401 an d. Exped. d. Bl. Gesucht eine Wohnung von 5 od. 6 Zim. in oberer Etage mit Zubehör in Keller u. Speisek. in der Altmühlstraße (Südwest-Friedrichs-Allee, verlängerte Jungbühlerstr. ab Umgegend) - bestmög. bis längstens Ende Juni. 57974 West. Offerten mit billiger Preisangabe unter F. N. 57974 durch die Expedition ein- beten.

Magazin

Ein einfaß möbl. Zimmer mit ungenutztem Eingang von einem Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 58401 an d. Exped. d. Bl. Gesucht eine Wohnung von 5 od. 6 Zim. in oberer Etage mit Zubehör in Keller u. Speisek. in der Altmühlstraße (Südwest-Friedrichs-Allee, verlängerte Jungbühlerstr. ab Umgegend) - bestmög. bis längstens Ende Juni. 57974 West. Offerten mit billiger Preisangabe unter F. N. 57974 durch die Expedition ein- beten.

Läden

In la. Lage, besonders für Gewürz-Geschäfte geeignet, geräumiger Laden etc., ev. Hans zu vermieten. 58465 Näheres n. 1, 6, im Laden. Kleiner Laden mit Wohnung an den Pfaffen billig per 1. April zu vermieten. 58020 Näheres n. 2, 1, Schladen. Schwefingerstraße 116, ein Speisek. Laden mit Wohnung ist bis Anfangs Mai zu verm. 58467

Spezereigeschäft

In sehr guter Lage zu vermieten. Näheres in der Expedition. 57547

Laden

Ein Laden in der Nähe des Hauptbahnhofes, besonders für Gewürz-Geschäfte geeignet, geräumiger Laden etc., ev. Hans zu vermieten. 58465 Näheres n. 1, 6, im Laden. Kleiner Laden mit Wohnung an den Pfaffen billig per 1. April zu vermieten. 58020 Näheres n. 2, 1, Schladen. Schwefingerstraße 116, ein Speisek. Laden mit Wohnung ist bis Anfangs Mai zu verm. 58467

Schwetzingen. Ein Laden mit Einrichtung für ein Colonial-, Material- und Manufakturwaaren-Geschäft mit Wohnung u. all. Zub. zu vermieten. Näheres bei August Dörig, Schwetzingen. 57094

Zu vermieten

Gegen eine kleine Gebühr werden vakan. Wohnungen in verschiedenen Größen und Preisen nachgemeldet. Bureau des Grund- u. Hausbesitzer-Vereins, C 2, 10 1/2/11. Öffnet von 1/2-1/2 Uhr Mittags.

Bureau des Grund- u. Hausbesitzer-Vereins

Gegen eine kleine Gebühr werden vakan. Wohnungen in verschiedenen Größen und Preisen nachgemeldet. Bureau des Grund- u. Hausbesitzer-Vereins, C 2, 10 1/2/11. Öffnet von 1/2-1/2 Uhr Mittags.

A 2, 1

abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und 2 Speisek. im 1. Stock zu vermieten. Barbece u. allem Zubehör zu verm. 58465

A 3, 6

Barbece-Wohnung, 4-5 Zimmer, auch für Bureau sehr geeignet, per sof. oder später zu verm. 58148

A 6, 8

dem Barf gegenüber, die ruhig zu wohnen wünschen, 3. Stock; 8 Zimmer, Badezimmer feinst ausgestattet, nebst 2 Zim. im 4. Stock und Zubehör per sofort zu vermieten. 58333

A 6, 9

2. Stock, 7 Zim., Küche, Speisek. u. Zubehör per sofort zu verm. Näh. zu erfragen O 7, 10b. Comptoir im Hofe. 58569

B 4, 1

Schillerplatz, Barbece, 7 Zimmer, nebst Küche, Badezimmer, Barbece u. allem Zubehör zu vermieten. Näheres B 4, 1, parterre. 49528

B 6, 22b

2 schöne leere Zim. mit Balkon u. o. Näh. 1 Treppe hoch. 58278

C 1, 15

2 Tr., 3-8 Zim., ganz oder getheilt, bis 1. April zu vermieten. Näheres Parterre 58309

C 2, 11

3. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör, für einen Anwalt oder Arzt besonders geeignet, ev. 1. April zu verm. Näheres bei dem Eigentümer. 57736

C 4, 2

2 Speisek. in oberer Etage mit Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Preis 25 Mark. Näheres Bierladen. 57782

C 4, 20/21

3. Stock, rechts, II. Zimmer zu verm. 58201

C 7, 12

3. St. 7-8 Zimmer u. Zubehör per Mai zu vermieten. 57733 Näheres L 10, 38, Bureau.

C 7, 13

3. Stock, best. u. 8 Zimmer, Küche, zwei Speisek. nebst Zubehör bis Mitte Mai zu verm. 57074

C 8, 8

in der Nähe der Rheinstraße, 7 ineinandergehende Zimmer nebst Zubehör bis 1. April zu verm. 57145

D 4, 2

3. Stock, freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, pr. 1. April oder später an ruhige Familie zu verm. Zu erst im 2. Stock. 58162

D 7, 20

Wohn. 3, 5, 7 Zim. u. Küche zu verm. Näheres 2. Stock. 57863

E 1, 8

4. Stock, 4 Zimmer u. Küche zu v. 57977

E 7, 24

part., 6 Zimmer, beginnend, Küche, Speisekammer per 1. April zu verm. 58597 Näh. zu erfragen O 7, 10b, Comptoir im Hofe.

E 7, 25

3. St., 9 Zimmer, Badezimmer, Küche u. Zubehör per 1. Juli ev. auch früher zu vermieten. Näh. zu erfragen O 7, 10b, Comptoir im Hofe. 58598

F 3, 7

3. St., 4 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Mai an ruh. Leute zu verm. 57442

F 5, 16

3. St., 2 Zim. und Küche sofort zu vermieten. 57830

H 7, 31 der 2. u. 3. Stock, je 5-7 Zim., nebst Zubehör per April oder Mai zu vermieten. 57435 Näh. H 7, 1, (Alerapothefe).

H 9, 2 2 St., 6 Zim., 2 Zubh. sof. ev. so. u. Näheres 4. Stock. 58354

H 9, 20 2 St., 6 Zimmer, Küche u. Zubehör bis 1. April zu vermieten. Näheres parterre. 58310

H 10, 7 5 Zim. und Küche ganz oder getheilt zu vermieten. 57862

H 10, 7 2 Zim. und Küche zu verm. 58941

H 10, 20 3. Stock, 4 Zim. mit Balkon und Küche per 1. Mai zu verm. Näheres parterre. 58278

H 10, 26 4. Stock, 4 Zim. u. Zubh., ev. als Bureau zu verm. 57564

J 7, 13 4. St., 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres in Verlag. 58474

J 7, 15 2 Zimmer u. Küche zu verm. 57711

K 1, 8 1 Tr. hoch, 2 Zim. zu vermieten, auch für Bureau geeignet, Doppelp. v. Näh. 2. Stock. 58251

K 1, 8 1 Mansardenwohnung, 3 Zimmer u. Küche mit Glasabschluß und Keller- raum zu vermieten. 58280 Näheres 2. Stock.

K 3, 8 2 Wohnungen je 4 u. 6 Zim. u. Zubh. per 1. April zu verm. 57412 Näh. T 6, 19, 2. Stock.

K 9, 15 5. Stock, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche und Zubehör bis 1. April zu vermieten. Bureau u. Lagerräume zu jedem Betriebe geeignet, sofort zu vermieten. 58303 Friedr. Klein.

K 9, 20, 5. Stock, 5 Zimmer, Badezimmer, Balkon u. Zubehör zu vermieten. 58946 Näheres K 9, 19, parterre.

L 4, 11 3. Stock, 6 Zimmer u. Zubh. zu verm. Näh. part. Seitend. 57567

L 13 3. Stock, 7 Zim. u. Zub. u. o. Näh. L 13, 17a, 4. Stock. 57562

L 18, 10 2. Stock, eine schöne Wohnung, 3 Zim. u. Küche etc. per 1. April zu verm. Näheres Schladen. 58304

M 7, 22 4. Stock, schöne geräumige Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, per Mai zu vermieten. Einzige 2-4 Uhr Nachmittags. Näheres parterre. 57375

N 1, 8 2. Stock, 4 Zim. u. Zubh. u. 15 Mark zu verm. 58130

N 4, 6 2 Zim. u. Küche u. 2 Zubh. zu verm. 57402 Näheres 2. Stock.

P 4, 2 2 Zimmer u. Küche zu verm. 58473

Q 1, 19 4. Stock, Wohnung, 4 Zim. pr. 15. März zu vermieten. 58490

Q 4, 19 3. Stock zu verm. 58440

Q 7, 3a 2. St., abgeschl. Wohn., 3 Zim. u. Küche zu verm. 57543

Q 7, 26 3. Stock, 7 große Zimmer nebst all. Zubehör zu vermieten. 49522

R 7, 10 3. St., 3 Zimmer u. Küche bis 1. März zu v. Näh. 2. Stock. 57400

R 7, 30 Friedrichsring, 4. Stock, 6 Zimmer, Badezimmer nebst allem Zubehör zu v. Näh. part. 58385

R 7, 33 Friedrichsring, gegenüber d. neuen Realsh., 4. Stock, schöne Wohnung, 4 Zim. u. Zub. zu billigem Preise per 1. April zu verm. 58197

S 1, 15 3. u. 4. St., abgeschl. Wohn., je 4 Zim., Küche etc., an ruh. Familie per April zu v. Näh. 2. St. 57586

S 3, 2 2. St., 8 Zim. u. Küche zu v. 58285

T 1 3. St., 7 Zim. und Küche auf 1. März zu vermieten.

T 1, 3a 2. Stock, 1 f. möbl. Zim. und groß. Näh. Kaiserstr. 26, Bureau.

T 1, 3a 2. Stock, 4 Zim. und Küche per sofort zu vermieten. 51161 Näheres Gebr. Hoffmann, Gauschstr. Kaiserstr. 26

T 5, 6 1. Stock, 3 Zimmer sep. Eingang zu vermieten. 57976

T 6, 12 1 Zim. u. Küche zu vermieten.

U 3, 27 2. Stock, 4 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Mai zu verm. 57429

U 5, 27 2. Stock, 4 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Mai zu verm. 57429

U 6, 14 (Friedrichsring), 3. Stock, 7 Zimmer, Badezimmer, Küche, Magd. etc. per 1. Mai zu vermieten. 57171 Näheres Bureau, part.

U 6, 20 3. Stock, 2 Zim. u. Küche per 1. März zu verm. 58125

U 6, 27 2 Zim., Küche bis 1. n. Näh. 2. St. 57351

Werderstraße 10, abgeschl. Part.-Wohnung, 4 Zim., Küche und allem Zubehör bis 1. April zu vermieten. 57413 Näheres n. 2. Stock.

3. Stock, 6 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 51334 Näheres P 8, 10, 2. Stock.

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu v. bei J. Doll, Knechtelstr. 15, Querstraße 21, 48599

4-12 Mark 1, 2 u. 3 Zimmer mit Wasserl. und Keller zu verm. 49587 Trautwein, Nr. 8-10, Schwefingerstr., rechts.

Wohnekleinere Wohnung u. sofort zu vermieten. 58388 Zu erfragen U 8, 28, 2. St. Reppelstraße 16a f. Wohn. 1 Zim. u. Küche zu verm. 57469

Schwefingerstr. 70a, helle Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Kammer u. Zubh. billig zu vermieten. 49158

Oberstadt Part.-Wohn., 5 Zimmer mit allem Zubehör und großen Kellerräumlichkeiten u. o. Näh. im Verlag. 58448 Mittelstr. 25/27, neuer Stadtbl., schöne abgeschl. Wohnungen, frisch hergerichtet, 3 Zimmer, Küche u. Zubh. im 2. u. 3. Stock, sofort oder bis 1. April zu verm. 57857 Eine schöne Wohnung, fünf Zimmer, Küche und Zubh., 2. Stock, Gas- u. Wasserleitung per 1. März 1895 evtl. früher zu vermieten. 58861 Oskar Prestinari, Badhofstr. 29/31. Kaiserstr. 28, 2 Treppen, schön gr. Wohnzimmer an besseren Herrn per 1. März zu v. 58881 Am Zeughausplatz. Schöne abgeschlossene Wohnung (2. Stock), 6 Zimmer, Küche etc. per 15. Mai zu vermieten. Preis 1200. 58159 Näheres C 8, 7, Comptoir.

U 3, Wohnung mit acht Zimmern, Küche mit Zubehör zu verm. 58419 Näheres H 9, 4b.

U 5, 27 2. Stock, 4 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Mai zu verm. 57429

U 6, 14 (Friedrichsring), 3. Stock, 7 Zimmer, Badezimmer, Küche, Magd. etc. per 1. Mai zu vermieten. 57171 Näheres Bureau, part.

U 6, 20 3. Stock, 2 Zim. u. Küche per 1. März zu verm. 58125

U 6, 27 2 Zim., Küche bis 1. n. Näh. 2. St. 57351

Werderstraße 10, abgeschl. Part.-Wohnung, 4 Zim., Küche und allem Zubehör bis 1. April zu vermieten. 57413 Näheres n. 2. Stock.

3. Stock, 6 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 51334 Näheres P 8, 10, 2. Stock.

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu v. bei J. Doll, Knechtelstr. 15, Querstraße 21, 48599

4-12 Mark 1, 2 u. 3 Zimmer mit Wasserl. und Keller zu verm. 49587 Trautwein, Nr. 8-10, Schwefingerstr., rechts.

Wohnekleinere Wohnung u. sofort zu vermieten. 58388 Zu erfragen U 8, 28, 2. St. Reppelstraße 16a f. Wohn. 1 Zim. u. Küche zu verm. 57469

Schwefingerstr. 70a, helle Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Kammer u. Zubh. billig zu vermieten. 49158

Oberstadt Part.-Wohn., 5 Zimmer mit allem Zubehör und großen Kellerräumlichkeiten u. o. Näh. im Verlag. 58448 Mittelstr. 25/27, neuer Stadtbl., schöne abgeschl. Wohnungen, frisch hergerichtet, 3 Zimmer, Küche u. Zubh. im 2. u. 3. Stock, sofort oder bis 1. April zu verm. 57857 Eine schöne Wohnung, fünf Zimmer, Küche und Zubh., 2. Stock, Gas- u. Wasserleitung per 1. März 1895 evtl. früher zu vermieten. 58861 Oskar Prestinari, Badhofstr. 29/31. Kaiserstr. 28, 2 Treppen, schön gr. Wohnzimmer an besseren Herrn per 1. März zu v. 58881 Am Zeughausplatz. Schöne abgeschlossene Wohnung (2. Stock), 6 Zimmer, Küche etc. per 15. Mai zu vermieten. Preis 1200. 58159 Näheres C 8, 7, Comptoir.

Schwefingerstr. 70a, helle Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Kammer u. Zubh. billig zu vermieten. 49158

Oberstadt Part.-Wohn., 5 Zimmer mit allem Zubehör und großen Kellerräumlichkeiten u. o. Näh. im Verlag. 58448 Mittelstr. 25/27, neuer Stadtbl., schöne abgeschl. Wohnungen, frisch hergerichtet, 3 Zimmer, Küche u. Zubh. im 2. u. 3. Stock, sofort oder bis 1. April zu verm. 57857 Eine schöne Wohnung, fünf Zimmer, Küche und Zubh., 2. Stock, Gas- u. Wasserleitung per 1. März 1895 evtl. früher zu vermieten. 58861 Oskar Prestinari, Badhofstr. 29/31. Kaiserstr. 28, 2 Treppen, schön gr. Wohnzimmer an besseren Herrn per 1. März zu v. 58881 Am Zeughausplatz. Schöne abgeschlossene Wohnung (2. Stock), 6 Zimmer, Küche etc. per 15. Mai zu vermieten. Preis 1200. 58159 Näheres C 8, 7, Comptoir.

Schwefingerstr. 70a, helle Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Kammer u. Zubh. billig zu vermieten. 49158

Oberstadt Part.-Wohn., 5 Zimmer mit allem Zubehör und großen Kellerräumlichkeiten u. o. Näh. im Verlag. 58448 Mittelstr. 25/27, neuer Stadtbl., schöne abgeschl. Wohnungen, frisch hergerichtet, 3 Zimmer, Küche u. Zubh. im 2. u. 3. Stock, sofort oder bis 1. April zu verm. 57857 Eine schöne Wohnung, fünf Zimmer, Küche und Zubh., 2. Stock, Gas- u. Wasserleitung per 1. März 1895 evtl. früher zu vermieten. 58861 Oskar Prestinari, Badhofstr. 29/31. Kaiserstr. 28, 2 Treppen, schön gr. Wohnzimmer an besseren Herrn per 1. März zu v. 58881 Am Zeughausplatz. Schöne abgeschlossene Wohnung (2. Stock), 6 Zimmer, Küche etc. per 15. Mai zu vermieten. Preis 1200. 58159 Näheres C 8, 7, Comptoir.

Schwefingerstr. 70a, helle Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Kammer u. Zubh. billig zu vermieten. 49158

Oberstadt Part.-Wohn., 5 Zimmer mit allem Zubehör und großen Kellerräumlichkeiten u. o. Näh. im

